

Mo, 11.11.19, 19:00 Uhr, KG II, HS 2006



**Charlotte Kehne
Rüstungsexportkontrolle in Europa - Quo vadis?**

In den letzten Jahren gingen über 80 Prozent der Rüstungsexportgenehmigungen aller EU-Mitgliedsstaaten an Länder außerhalb der EU.

Waffen aus der EU kommen in Kriegs- und Krisenregionen zum Einsatz – zum Beispiel im Jemen. Dies geschieht, obwohl auf EU-Ebene ein rechtlich verbindlicher "Gemeinsamer Standpunkt" existiert, dessen acht Kriterien bei der Genehmigung von Rüstungsexporten berücksichtigt werden müssen. Obwohl die Kriterien für alle EU-Mitgliedsstaaten gelten, werden sie nicht von allen gleichermaßen befolgt. Dies ist möglich, da keine Kontroll- und Sanktionsmöglichkeit der Umsetzung auf europäischer Ebene besteht. Um ihrer friedenspolitischen Glaubwürdigkeit gerecht zu werden, müssen die EU und ihre Mitgliedsstaaten weitreichende Veränderungen einleiten.

Fr, 15.11.19, 19:00 Uhr, KG I, HS 1010

**Andreas Zunach
Vom gleichen Recht für alle zum (Un)Recht des Stärkeren**

Die nach dem 2. Weltkrieg begründete Völkerrechtsordnung wird immer stärker ausgehöhlt durch illegale Angriffskriege, Besetzungen, Annexionen und Wirtschaftssanktionen seit Ende des Kalten Krieges zunächst vor allem durch die USA und ihre NATO-Verbündeten. Inzwischen verletzen auch die Großmächte Russland und China oder Mittelmächte wie die Türkei international vereinbarte Regeln. Israel hat mit der Annexion

der seit über 50 Jahren völkerrechtswidrig besetzten Gebiete begonnen. Die EU verstößt mit ihrer Flüchtlingspolitik zwar nicht gegen die UNO-Charta, wohl aber gegen die Genfer Flüchtlingskonvention und die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Ist der Erosionsprozeß des Völkerrechts noch aufzuhalten?

Fr, 22.11.19, 19:00 Uhr, KG I, HS 1010

MdB Heike Hänsel

Kultur des Friedens in Deutschland,

Europa und auf dem Mittelmeer

In Deutschland stehen Politiker vor besonderen Herausforderungen:

Confrontiert mit Rechtsterrorismus in Deutschland und einem politischen Rechtsruck in ganz Europa, Vorstellungen von einer europäischen Armee und dem Druck einer unberechenbaren amerikanischen Regierung, weitere Rüstungsausgaben zu ermöglichen. Dabei lehnt die Mehrheit der Bevölkerung Rüstungsexporte in Krisengebiete und die Stationierung von

amerikanischen Atomwaffen in Deutschland ab. Wie kann das Massensterben auf dem Mittelmeer verhindert werden? Welche politischen Maßnahmen muss die Bundesregierung heute umsetzen, um den Forderungen der Zivilgesellschaft gerecht zu werden?

Fr, 29.11.19, 19:00 Uhr, KG I, HS 1010

**PD Dr. Thomas Roithner, Universität Wien
Märkte, Macht und Muskeln - Die Außen-, Sicherheit- und Friedenspolitik der Europäischen Union**

Friedensvision EU ist wie Schrödingers Katze. Sie ist gleichzeitig lebendig und tot. Brillant ist, dass Deutsche und Franzosen nicht mehr aufeinander schießen. Sie kooperieren und können sich aufeinander verlassen. Die Schattenseite: Im EU-Rahmen entwickeln sie gemeinsam neue Waffen, entsenden Militär und verkaufen Rüstung. Der kommende EU-Haushalt sieht erstmals ein Budget für Verteidigung vor. Militärmacht und Wirtschaftsmacht gehen Hand in Hand.

Welche konkreten Vorschläge gibt es für eine EU-Friedenspolitik? Welche Perspektiven eröffnet die immerwährende Neutralität Österreichs auf die EU-Sicherheit? Gehen rechtsnationale Parteien und die gemeinsame EU-Sicherheit unter einen Hut? Und wie viel Militär braucht eigentlich der Frieden?



**Mi, 27.11.19, 19:00 Uhr,
KG II, HS 2006**

**Wolfgang Landgraeben
und Jürgen Grässlin**

Profiteure der Abschottung

Waffenexporte in Krisengebiete sind ein lukratives Geschäft. Rüstungskonzerne, wie Airbus, sind führende Waffenlieferanten an menschenrechtsverletzende und kriegs-

Weitere empfohlene Veranstaltungen:

1. Vortrag
Montag, 04.11.19, 19:00 Uhr
Theatersaal VHS, Rotteckring
Referent: Michael Müller, Vorsitzender Naturfreunde Deutschland
Thema: "Wer den Frieden will, muss für den Frieden kämpfen."
Veranstalter: Naturfreunde Freiburg und DFG-VK Freiburg.
Eintritt frei
2. Theater
Samstag, 09.11.19, 19:00 Uhr
Adolf-Reichwein-Schule, Weingarten, Buglinger Straße 83
Theaterstück der Berliner Compagnie: "Anders als Du glaubst über Juden, Christen, Muslime und den Riss durch die Welt."
Veranstalter: u. a. Amt für Migration Freiburg.
Eintritt frei

3. Vortrag und Gespräch
Donnerstag, 14.11.19, 19:30 Uhr
Auferstehungskirche, Kappeler Str. 25, Littenweiler
Interaktiver Gesprächsabend mit Dr. Theo Ziegler zum Thema: "Sicherheit neu denken. Auf dem Weg zu einer Kirche des Friedens."
Veranstalter: Friedensdekade.

Die Veranstaltungen im Überblick:

1. Montag, 11.11.19, 19:00 Uhr, KG II, HS 2006
Charlotte Kehne
Rüstungsexportkontrolle in Europa - Quo vadis?

2. Freitag, 15.11.19, 19:00 Uhr, KG I, HS 1010
Andreas Zumach
Vom gleichen Recht für alle zum (Un)Recht des Stärkeren,

3. Freitag, 22.11.19, 19:00 Uhr, KG I, HS 1010
Heike Hänsel
Kultur des Friedens in Deutschland, Europa und auf dem Mittelmeer

4. Mittwoch, 27.11.19, 19:00 Uhr, KG II, HS 2006
Wolfgang Landgraebel und Jürgen Grässlin
Profiteure der Abschottung

5. Freitag, 29.11.19, 19:00 Uhr, KG I, HS 1010
PD Dr. Thomas Roithner
Märkte, Macht und Muskeln - Die Außen-, Sicherheits- und Friedenspolitik der Europäischen Union

Veranstalter:



RüstungsinformationsBüro e.V. -
www.rib-ev.de
in Kooperation mit dem Freiburger Friedensforum - www.ffffr.de

**Sicherheit neu denken:
regional, national, global**

Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei.
Um Spenden wird gebeten,
gerne auch als Überweisung.
Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.

V.i.S.d.P: Jürgen Grässlin, Stühlinger Str. 7, 79106 Freiburg

Mit freundlicher Unterstützung durch:
Stadt Freiburg - www.freiburg.de
DFG-VK Freiburg - www.freiburg.dfg-vk.de

RIB e.V.
IBAN: DE56 4306 0967 8041 0738 00
BIC: GENODEM1GLS
www.rib-ev.de